



1. Darf man aus der Form des „rechteckigen Kastens“ ausbrechen, wie beispielsweise ein wellenhafter Abschluss?
  - Die Begrenzung der Bauhöhe liegt bei 40 m.
  - In Richtung des Turmes kann die Gebäudeform angepasst werden.
  - Eine additive Ergänzung der Bauform innerhalb der Bauhöhe ist möglich.
  
2. Was lagert im Hochregallager? Welchen Schutz braucht es? Heizung?
  - Die Hülle des Hochregallagers muss die lagernden Materialien vor allen Witterungseinflüssen bewahren.
  - Die Innenraumtemperatur des Hochregallagers wird in einem Bereich von 8 bis 35 Grad gehalten.
  - Lagerung: Rohstoffe, Gebinde und Fertigwaren
  
3. Fassadenelemente – was ist definiert?
  - Die Planung der Regalanlage sieht Sandwichelemente vor.
  - Die Spannweite der einzelnen Elemente beträgt 3m.
  - Die aktuelle Planung sieht eine Profilierung vor, diese ist nicht abschließend festgelegt.
  - Die statische Wirkung einer Profilierung ist zu beachten.
  
4. Welche Firma ist damit beauftrag? Name?
  - Die Planung der Regalanlage wird von einer renommierten Firma im Bereich Logistik umgesetzt.
  - Detailpläne des Generalplaners zur Fassade sind auf der Web-Seite zur Verfügung gestellt:  
<http://www.daw.de/studentenwettbewerb.html>
  
5. Soll die Fassade nur angemalt werden?
  - Es wurde keine Einschränkung zur Fassade definiert.
  - Werden Veränderungen an der aktuell geplanten Sandwichelement-Fassade vorgeschlagen, sind Angaben zur technischen Umsetzung zu machen.
  
6. Kann man etwas anderes aufbringen?
  - Die aktuelle Planung sieht eine Silobauweise mit Sandwichelementen vor.  
Werden abweichende Materialien, Elemente, etc. aufgebracht, sind Angaben zur technischen Umsetzung zu machen.



7. Gibt es Planungen zum Dach?
  - Die Dachausbildung kann den zur Verfügung gestellten Plänen entnommen werden.
  - Zu Wartungszwecken kann das Dach begangen werden.
  
8. Wie ist die Ausbildung des Sockels?
  - Die Höhe des umlaufenden Stahlbetonsockels beträgt auf der Hofseite 5m.
  - Es gibt wenige Öffnungen zur Wartung oder für Fluchtwege.
  
9. Haben Sie Vorstellungen, wie das HRL für das Unternehmen eine Repräsentanz sein soll?
  - Eine Antwort auf diese Frage ist Teil der Aufgabe.
  
10. Hat das Bauvorhaben Vorgeschichte? Was ist für uns interessant zu wissen?
  - Im Vorfeld des Bauvorhabens musste der Bebauungsplan geändert werden, um eine Umsetzung der Gebäudehöhe zu ermöglichen. Das einjährige Verfahren wurde im engen Dialog mit Behörden, der Verwaltung der Stadt, sowie den Einwohner der Stadt Ober-Ramstadt geführt. Der Anpassung des Bebauungsplanes wurde einstimmig und ohne Vorbehalte durch Anwohner zugestimmt. Der Bebauungsplan tritt Anfang Dezember 2018 in Kraft.
  
11. Beispiel Mayerwerft → Passagierschiffe: dort werden manuell diese Riesen beschichtet: Wie ist DAW unterwegs? Wie sieht sie sich, eher dem Handwerk zugeordnet?
  - Wir kommen vom Handwerk – das hat DAW SE groß gemacht.
  - Wir wandeln uns vom Produkthersteller zum Hersteller für Lösungen in der Gebäudehülle
  - Smarte Gebäudehülle – Forschung Kollektortechnik, Photovoltaik
  - Wir wollen weg davon nur Farbe zu streichen, die Frage ist nicht mit ja oder nein zu beantworten, wir sind auf dem Weg
  
12. Produktfrage: Es gibt Farben die ihre Farberscheinung je nach Blickwinkel wechseln
  - Farben mit wechselnden Farbtönen in Abhängigkeit des Blickwinkels (Flip-Flop-Pigmente) wurden bereits entwickelt, die Farbauswahl ist jedoch auf wenige Farben eingeschränkt
  - Konstruktiv ist eine wechselnde Farbwirkung, je nach Blickrichtung, lösbar.
  
13. Ist es eine reine Gestaltungsaufgabe oder kann es auch mehr sein wie eine „intelligente Fassade“?



- Beide Herangehensweisen sind möglich, es gibt keine Beschränkung.
  - Lösungen, die in einer späteren Kosten-Nutzen-Rechnung Vorteile für DAW SE bringen können, sind möglich, müssen aber erläutert werden.
  - Eine Kosten-Nutzen-Rechnung ist innerhalb des Wettbewerbes nicht zu liefern.
14. Kann ein Lageplan vom gesamten Gelände mit der Nutzung zur Verfügung gestellt werden
- Ein entsprechender Lageplan wird zur Verfügung gestellt.
15. Der Außenbereiche um das Hochregallager – was wird hier geändert?  
Die Planung kann dem übermittelten Lageplan entnommen werden.
16. Eine Box in den Hang zu drücken ist in der Regel schwierig Beispiel Jean Nouvel für Cartier, abgebösch – ist es denkbar die Bohrpfähle auszulagern?  
Die Bohrpfahlwand wurde mit der geringsten möglichen Ausdehnung eingeplant. Wenn möglich wurde die Einbindung des Baukörpers über Böschungen gelöst.
17. Ist die Iso-Paneele Zwang oder auch ein anderes Material wie z. B. Glas?  
Die aktuelle Planung sieht eine Silobauweise mit Sandwichelementen vor.  
Werden abweichende Materialien, Elemente, etc. aufgebracht, sind Angaben zur technischen Umsetzung zu machen.
18. Wie sieht es aus mit der Dokumentation während des Wettbewerbs aus z.B Hochschulintern oder per facebook?  
- Eine Veröffentlichung kann nach der Jurysitzung erfolgen.
19. Wie sieht es mit dem Erdaushub aus? Spricht das für ein nachhaltiges Unternehmen? Sollten nicht eher bestehende Gebäude genutzt werden?
- Die vorhandene Bausubstanz kann die Anforderungen aus der Nutzung nicht erfüllen.
  - Der massive Erdaushub ist aufgrund der topografischen Situation des Werksgeländes (Senke, Hanglage,...) unumgänglich.
  - Eine ortsnahe Entsorgung oder Wiederverwertung der anfallenden Materialien wird im Sinne der Nachhaltigkeit und Kostenersparnis durch DAW SE forciert.



20. Wie sieht es mit den umliegende Gebäude aus – diese sind ganz unterschiedlich farbig gestaltet. Muss darauf Rücksicht genommen werden?

- Nein, wir arbeiten an einem CI für das Gelände, vielleicht bildet der Neubau und die Gestaltung des Hochregallagers eine Art Initialzündung. Ideal wäre ein Prinzip, einen welches auf die anderen Gebäude übertragbar ist, wie eine Art Baukasten.
- Die Gestaltung des Hochregallagers soll nicht im Wettbewerb zu dem Neubau stehen.

Hiermit ist der Zeitraum für Rückfragen und das Kolloquium abgeschlossen.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Bearbeitung und sind sehr gespannt auf die Arbeiten.

Ihr Projektteam Studentenwettbewerb Hochregallager